Von Bienen lernené é

Mitglieder besuchen den Imker Sahin Aydin am 31.07.2019

Sie leben in der Großstadt und führen in verschiedenen Stockbauten ein Eigenleben. Eine Königin wird von Drohnen und Arbeitsbienen versorgt, legt die Eier für die neuen Bienengenerationen in vorbereitete Wabenfelder und hält den ganzen Stamm (das Bienenvolk) zusammen. Das, was die fleißigen Bienen an Nahrungssüße nicht verbrauchen, schöpft der Imker ab, schleudert den süßen Brei zu Honig und nutzt diesen für sich selber.

Der Blick in den Bienenstock zeigt deutlich die Beziehung zwischen dem Imker und dem Bienenvolk. Vorsichtig wird der Wabenrahmen angehoben, um die vielfältigen Abläufe nicht zu stören. Sahin Aydin erklärt uns, dass es wichtig sei, die Bienen so natürlich wie möglich zu halten. Zuckerzusätze, Medikamente (nur im Notfall bei Parasitenbefall) und eingekaufte Bienenköniginnen schaden dem natürlichen Zusammenhalt der Bienengemeinschaft und stören die Erhaltung ihrer eigenen Widerstandskräfte. Zudem können auch erkennen, dass Bienen nur so viel produzieren wie sie selber zum Erhalt benötigen.

Die Deutschen gelten als die größten Honigkonsumierer. Dem Honig sowie den Pollen werden heilende Wirkungen nachgesagt.

Was lernen wir daraus?

Übertragen wir die Zusammenarbeit des Bienenvolkes auf die soziale Gemeinschaft, lässt sich nur der Schluss ziehen, dass jede Person ihre Aufgaben in der Gesellschaft hat und damit zu einem Teil der Gemeinschaft wird. Arbeits- und Lebensprozesse müssen aufeinander abgestimmt werden, damit eine gute Vernetzung und ein gemeinsames Wohlbefinden entstehen können.

Eine kleine Kostprobe genossen 10 neue Bienenfreunde

Gut gesichert beim Blick in den Bienenstock

Schleckermäulchen mit Flügeln

Imker bei der Arbeit

Mit allen Sinnen dabeié é ..

Viele Fragen, auf die der Imker Antworten weißé é é

Herzlichen Dank an Sahin Aydin für den informativen Abend !